



Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg - Vorpommern

Körperschaft des öffentlichen Rechts

- Hauptgeschäftsführer -

KV Mecklenburg - Vorpommern | Postfach 16 01 45 | 19091 SCHWERIN

Ihr Ansprechpartner:

--

Neumühler Strasse 22

19057 SCHWERIN

Telefon: (0385) 74 31 - 0

Durchwahl: (0385) 74 31 - 205

Telefax: (0385) 74 31 - 102

eMail:

An alle niedergelassenen
und ermächtigten Ärzte
sowie Einrichtungen
in Mecklenburg-Vorpommern

Ihre Zeichen

--

Ihre Nachricht vom

--

Unsere Zeichen

dr.gr-be

Datum

26. September 2002

R U N D S C H R E I B E N Nr. 13/2002

A C H T U N G !

Arzneikostenstatistik 1. Halbjahr 2002

Sehr geehrte Damen und Herren,

das äußere Erscheinungsbild der Arzneikostenstatistik hat sich etwas verändert, statt des gewohnten A4-Querformats erfolgt jetzt die Darstellung im A4-Hochformat. Damit ist aus unserer Sicht ein einfaches Handhaben Ihrerseits möglich, insbesondere das Umblättern wird erleichtert. Durch die monatlichen Berichte im Journal sind Ihnen die aktuellen Entwicklungen bekannt. Im einzelnen ist zu beachten:

- Die vom Landesschiedsamt im Juni 2002 festgelegten Richtgrößen haben Gültigkeit für 2002, Detailinformationen sind dem August-Journal zu entnehmen.
- Die vorgelegten Arzneimittelposten sind Frühinformationen der Apothekenrechenzentren. Basis sind die Abrechnungsergebnisse der Apotheken in Mecklenburg-Vorpommern, also incl. Mehrwertsteuer, aber nach Abzug des Krankenkassenrabatts und der Patientenzahlung. Nicht enthalten sind Medikamente und Produkte, die nicht über Apotheken bezogen wurden.
- Die Frühinformationen zur Ausgabenentwicklung können die Datenlieferungen der Krankenkassen nicht ersetzen. Sie können somit auch nicht Grundlage für irgendwelche Regresse sein.
- Für die Jahre 2000/2001 sind noch keine Richtgrößen verhandelt worden. Verhandlungen hierzu wurden inzwischen aufgenommen.

- Die Richtgrößenprüfungen 1999 sind noch nicht abgeschlossen. Praxisbesonderheiten entsprechend Anlage 2 und 3 und die Regreßablösevereinbarung werden berücksichtigt.
- Frühinformationen zu den Heilmittelkosten für 2001 liegen uns nicht vor. Die Datenbasis ist hier weiterhin katastrophal.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass die Arznei- und Heilmittelsituation weiterhin als sehr angespannt angesehen werden muß.

Auch der Ausblick ist wenig verheißungsvoll. Die Gesetzlichen Krankenkassen in Mecklenburg-Vorpommern monieren ständig die hohen Ausgaben 2002 und verlangen besondere Maßnahmen zur Reduzierung.

Die Ausgabenobergrenze und Richtgrößen für 2003 müssen nach dem Arzneimittelbudget-Ablösungsgesetz (ABAG) bis zum 30. November 2002 verhandelt sein.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jürgen Grümmert

Anlage